

AMP TO GO

TC Electronic BH250



Nachdem ich in bq 4/2012 den BG250 Bass Combo habe vorstellen dürfen, bekam ich nun das Vergnügen, das neue Top von TC Electronic BH250 zu testen. Der Class-D Amp ist nahezu das gleiche Modell wie das in dem Combo verbaute. Konsequenterweise nenne ich die Produktstrategie von TC Electronic, für alle Anforderungen ein Bass-Werkzeug zur Verfügung zu stellen. „Amp to go“ ist das Motto dieses 1,8 kg leichten ferrariroten Powerzwerges. Leicht, gigbagtauglich, einfachste Bedienung, individualisierbarer Effekt (Toneprint), Stimmgerät – kein Input-Gainregler – so könnte eine Kurzbeschreibung dieses Amps wohl aussehen.

Von Lutz Mays



Der BH250 ist ein modernes, ultraleichtes 250 Watt Topteil im ansprechenden, gebürsteten Alugehäuse. Die Endstufe ist in Class-D Technologie und der Preamp von digitaler Bauart. Mit Bass, Mid, High ist die Klangregelung durchaus als übersichtlich zu bezeichnen. Bemerkung am Rande: Die Potis laufen sahnig um ihre eigene Achse. TC-übliche Zusatzfeatures wie Mute Switch und ein Vier-, Fünf-, Sechssaiter-tauglicher Tuner sind natürlich mit an Board. Neu ist die ebenfalls schaltbare TonePrint-Funktion, welche den per USB oder via Smartphone hochgeladenen Effekt regelt (Default Chorus). Ein Balanced Output ist ebenso Standard wie dessen Pre- und Post-EQ-Schaltbarkeit. Nicht üblich, aber bei TC Standard, sind ein Aux In, ein Kopfhöreranschluss, eine Buchse zum Anschluss eines (optional erhältlichen) Dreifach-Fußschalters zum Muten und Stimmen, Effekt und TubeDrive zu- und abschaltbar.

Mit TonePrint ist es möglich, sechs verschiedene Effektkarten in den Combo „upzuladen“. Diese Effekte sind online auf der TC Electronic Bassseite und stehen kostenlos zum Download bereit. Sie können dann mittels USB-Kabel vom Rechner auf den Amp

übertragen werden. Hardware-Voraussetzung: USB 2.0, Mac/PC. Die andere Möglichkeit ist, sich das kostenfreie TonePrint App und die gewünschten Effekte auf sein Smartphone (iOS oder Android) zu laden. Zur Übertragung hält man den Lautsprecher des Smartphones über den Tonabnehmer des Basses, der natürlich in den eingeschalteten Amp eingestöpselt ist, und aktiviert das App. Die Effekt-Software wird dann, wie bei einem analogen Vintage-Modem durch ein akustisches Signal (Rauschen) über die Tonabnehmer in den Amp übertragen. Die erhältlichen Effekte sind, Chorus, Flanger, Vibrato, Octaver, Compression (SpectraComp) und BassDrive. Dafür gibt es von jeder Effektkarte eine Vielzahl von Presets, z. B. drei Factory- und sechs Artistchorusse unter anderem von Nathan East, Roscoe Beck, Uriah Duffy oder Duff McKagan. Der einmal hochgeladene Effekt kann dann einfach via den TonePrint-Regler stufenlos zu dem original Basssignal hinzugemischt werden.

Klangpraxis

Klingt der Amp zu Hause noch etwas verhangen, packt er in der Liveumgebung die Lederhose aus. Heißt: Der kann richtig Alarm machen! Ich mutmaße, dass TC





DETAILS:

Hersteller: TC Electronic
Herstellungsland: China
Modell: BH250
Amp Typ: Topteil, Class-D Endstufe
Leistung: 250 Watt
Anschlüsse: Instrument, Kopfhörer, Aux-In, USB 2.0, Fußschalter, symmetrischer XLR-Out, Speakon
Regler: Bass (80Hz @ Gain: -24 to 0dB; 100Hz @ Gain 0 to +15dB), Mid (500Hz @ Gain: -24 to 0dB; 800Hz @ Gain 0 to +15dB), Treble, (Center Freq: 1800Hz @ Gain: -24 to 0dB; 3150Hz @ Gain 0 to +15dB), TonePrint, Master
Schalter: Mute, Balanced Out Pre/Post
Gewicht: 1,8 kg
Größe (L x B x H): 220 x 231 x 63 mm
Preis: 299 Euro
Besonderheiten: Stimmgerät mit LED-Anzeige, TonePrint, USB
Getestet mit: Syam Schwarz Custom V, dt. Kontrabass ca. 1940, Glockenklang Space Deluxe, Quattro, Acoustic 8-1, Hughes&Kettner 8x10 mit FMC Hochtöner

.....
www.tcelectronic.com

seine „Watt-Angaben-Politik“ verändert hat und nun eher konservative Zahlen zur Angabe der Leistung dieses Amps veröffentlicht. Es klingt jedenfalls fetter, als das Gewicht vermuten lässt. Neutral eingestellt klingt der BH250 modern, souverän und durchsetzungsfähig mit großen Leistungsreserven. Soundbeispiele gibt es übrigens reichlich online auf der TC BH250 Page, diese entsprechen auch dem wirklichen Klangeindruck. Ganz hervorragend in der Praxis bewährt hat sich die Bass- und Höhenregelung, da beide Regler beim Absenken andere Frequenzen verwenden als beim Anheben. D. h., man kann Mulm im Bassbereich bei 80 Hz um bis zu 24db herausziehen oder aber Phatness ohne Wummern um bis zu 15 dB bei 100 Hz hinzufügen. Genauso durchdacht ist das bei den Höhen. Hier können unangenehme Frequenzen bei 1800 Hz abgesenkt werden oder eher als angenehm empfundene Höhen bei 3150 Hz hinzugefügt werden, was sich z. B. beim Slappen sehr gut macht. Immer schmiegt sich der Sound des Amps wohlig um die Bassdrum. Die beste Allround-Einstellung findet man nach meinem Geschmack mit einem Esslöffel angehobene Bässe, die Mitten und Höhen etwas abgesenkt, einem Hauch TubeDrive und einer Messerspitze Nathan East Chorus. Wobei ich am Ende meiner Testreihe den SpectraComp sehr lieb gewonnen habe und wohl eher ihm den Vorzug, vor dem Chorus, geben würde. Der SpectraComp ist ein 3-Band-Kompressor, der Bässe Mitten und Höhen separat behandelt und für Bass deshalb geradezu prädestiniert ist. TC bietet mittlerweile drei verschiedene Kompressor Apps für den BH250 an. Einfach geil – SlapApp ausprobieren!

Der BH250 klingt an meinen Glockenklang-Boxen zwar ganz gut, aber seine Schokoladenseite zeigt er, wenn er an eher mittigen Boxen (Space Deluxe) oder gar an meiner als Mittenhupe verschrien, aber durchsetzungsfähigen Hughes & Kettner Quantum 8x10er angeschlossen wird.

Ultraportabel

Zusammenfassend lässt sich sagen, der Amp hat alles, was man braucht, in einem ultraportablen Amp to go Design. Lautstärke ist kein Problem, auch auf mittleren Bühnen und im rockigen Kontext findet man Gehör. Man kann ihn locker im Gigbag verstauen, er ist flexibel, im Klang durchsetzungsfähig und hat auch in kritischer Umgebung das richtige Werkzeug in Form der flexiblen Klangregelung im Gepäck. Spaß kommt auf mit dem Chorus und dem Kompressor. Die Octaversounds fand ich nicht so überzeugend, da mir zum einen etwas die Wärme fehlt und zum anderen der Sound bei Aktivierung derselben leiser wurde und so beim Zuschalten des Effektes der Schub genommen wird. Das Triggerverhalten ist allerdings hervorragend.

Die TonePrint-Idee ist sehr gelungen, weil praktisch einsetzbar, das ist kein Spielzeug. TC bleibt hier seinem Ruf als Innovator treu. Etwas hibbelig ist der Tuner, der im Gegensatz zu denen in den RH-Amps zu sensibel und unsterk auf die Signale des Basses reagiert. Der Preis ist mit knapp 300 Euro für diese Leistung der absolute Hammer! Sehr empfehlenswert für alle, die einen praxistauglichen, einfachen, lauten Amp to go wollen. Prädikat: Kontrabass geeignet! ■



THE MAN HIS MUSIC HIS STRINGS

MARCUS MILLER RENAISSANCE



Family Owned • Solar Powered • Sustainably Manufactured in a Green Environment
Distribution: Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG • Gewerbepark 46 • 08258 Markneukirchen / Germany
Phone: +49 (0) 37422 / 555 - 0 • Fax: +49 (0) 37422 / 555 - 9999 • E-Mail: info@warwick.de
Branches: SHANGHAI / P.R.China • DÜBENDORF / Switzerland • PRAHA / Czech & Slovakia Republic • WARSAW / Poland • HALSHAM / Great Britain • NEW YORK / USA

ONE RING TO RULE THEM ALL



HOTHAND3

Universal Wireless Effects Controller

Source Audio's new Hot Hand 3 Universal Wireless Effects Controller brings motion-controlled effects to the masses. Hot Hand's three-axis accelerometer translates motion into a precise expression output, offering a new level of control over your favorite pedals and effects processors. Banish the old-world expression pedal and



WIELD the RING of POWER.



Family Owned • Solar Powered • Sustainably Manufactured in a Green Environment
Distribution: Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG • Gewerbepark 46 • 08258 Markneukirchen / Germany
Phone: +49 (0) 37422 / 555 - 0 • Fax: +49 (0) 37422 / 555 - 9999 • E-Mail: info@warwick.de
Branches: SHANGHAI / P.R.China • DÜBENDORF / Switzerland • PRAHA / Czech & Slovakia Republic • WARSAW / Poland • HALSHAM / Great Britain • NEW YORK / USA